

# Malen mit der Nähmaschine

„Schichtungen“ heißt die neue Ausstellung im Atelier Achtzehn in Selbitz-Weidesgrün. Zu sehen sind Arbeiten von Claudia Hölzel.

Von Ralf Sziegoleit

**Selbitz** – Sie malt mit Stoffen und der Nähmaschine. Aber neuerdings gehört zur Kunst der in Schauenstein lebenden Claudia Hölzel auch das Malen nach üblicher Art: Sie trägt, ergänzend, Farbe mit dem Pinsel auf. Dies trifft vor allem auf ihre kleinformatigen, durch feine Farbabstufungen beeindruckenden Bilderserien

zum Thema Winter zu. Unter den Titeln „Eis und Fels“ und „Eiswelten“ setzen die Leichtgewichte zahlenmäßig einen Schwerpunkt in der etwa zwei Dutzend Arbeiten umfassenden Ausstellung.

Hölzel, die nach ihrem Münchberger Textildesign-Studium im Frankenwald blieb, fängt den Winter, wie auch andere Jahreszeiten, freilich nur atmosphärisch ein. Für Gegenständliches interessiert sie sich nicht, lässt sich aber gern von Eindrücken aus der Natur, die sie bei Spaziergängen gewinnt, inspirieren. Für die Eis-Bilder verwendet sie dünne, meist transparente Stoffe, die sie in Schichten übereinanderlegt und deren sensible Farbwirkungen sie durch Pinsel-Akzente verstärkt. Aber das wichtig-

ste Handwerkszeug der früher als Designerin für die Textilindustrie tätigen, im Jahr 2011 zur Sparte Kunst übergewechselten Schauensteinerin, bleibt die Nähmaschine. Unterschiedliche Materialien, vom feinen, schillernden Organza bis zum schweren Möbelstoff, verarbeitet sie in Form von Faltungen, Aufwölbungen oder Schlaufen zu reliefartigen Bildoberflächen. Stets dominiert ein Ton, mit dessen Farbschattierungen die Künstlerin spielt, aber auch Kontraste setzt sie wirkungsvoll ein. Glanzstück ihrer Weidesgrüner Ausstellung sind drei raffiniert komponierte Arbeiten über den Wald.

**Bis zum 2. April; Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr.**



Ihre Inspiration zieht sie aus der Natur: Claudia Hölzel mit Textilreliefs zum Thema Wald.

Foto: asz